

(Das erste Invalidenheim in Wien.) Die erste vom Zentralverband der deutschösterreichischen Kriegsbeschädigten ins Leben gerufene Heimstätte im Schloß Hezendorf hat nach dem Beschluß des Zentralverbandes die Zweckbestimmung, den schwer verstümmelten Kriegsteilnehmern, die bei der Ueberprüfung als „hilflos“ qualifiziert wurden oder zu qualifizieren sind (Doppelarmamputierte, andere mehrfach Amputierte und Rückenmarksverwundete), ein Heim mit Dauerpflege bei ärztlicher Ueberwachung zu bieten, unter Betonung, daß es sich um eine Heimstätte und um kein Spital handelt. So weit möglich, wird jedem Ansassen auf seinen Wunsch ein eigenes Zimmer zur Verfügung gestellt. Da ein Großteil der Schloßräume wegen anderweitiger Vermietung der Invalidenfast zurzeit noch nicht überlassen werden kann, werden zunächst nur die dringlichsten Fälle von Hilflosigkeit berücksichtigt. Ansuchen an den Zentralverband deutschösterreichischer Kriegsbeschädigter in Wien, I.